

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

ertrunken sein — nahm sich Friedrich seiner bedrängten Hauptstadt nach Kräften an und sorgte für baldige Wiederherstellung der Schäden.

Herzog Friedrich starb 1439 und hinterliess das Land seinem minderjährigen Sohne Sigismund, der bis 1490 regierte und ebenfalls Vieles für die Stadt that. Bleibende Denkmäler hat er sich gesetzt durch den mit seiner Unterstützung 1483 vollendeten Neubau der schönen gotischen Spitalkirche in Untermais und in dem zwischen 1446 und 1480 aufgeführten Fürstenhaus, der sog. landesfürstlichen Burg, in der er mit seiner Gemahlin Eleonore von Schottland öfters weilte. Da Sigismund keine Leibeserben hatte, übertrug er, 63 Jahre alt,



Meran im Mittelalter.

im Einverständnis mit den Ständen alle seine Rechte auf die ober- und vorderösterreichischen Lande seinem Vetter, dem römischen Könige Maximilian, und mit dem Meraner Landtage von 1495, der diese Uebertragung durch einen feierlichen Akt bestätigte, darf die Geschichte Merans als Landeshauptstadt füglich als abgeschlossen betrachtet werden.

Schon seit Friedel mit der leeren Tasche residirten die Landesfürsten in Innsbruck, die Meraner Münze war seit 1474 nach Hall verlegt und der Handelsverkehr der Stadt stark beeinträchtigt durch das benachbarte Bozen mit seiner Kuntersweg-Verbindung nach dem Norden. Wiederholte Wasserschäden trugen weiter dazu bei, ihren früheren Wohlstand empfindlich zu schmälern, sodass die alte Hauptstadt mehr und mehr zum einfachen Landstädtchen hinabsank. Wohl wurden ihr die